



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Kooperationsvereinbarung zwischen Vitos Teilhabe und Adolf-Reichwein-Schule erweitert**

Idstein/Limburg, 20. März 2019: Die Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH und die Adolf Reichwein Schule (ARS), Fachschule für Sozialwesen in Limburg, unterzeichneten eine Kooperationsvereinbarung, die die erweiterte Zusammenarbeit zwischen beiden Einrichtungen zum Inhalt hat. Seit 2009 besteht bereits eine Kooperation zwischen der Vitos Jugendhilfe und der Adolf-Reichwein-Schule. Diese wurde nun auf die Behindertenhilfe der Regionen Idstein, Weilmünster, Herborn und Riedstadt erweitert.

Ziele der Vereinbarung sind die Sicherstellung von Praktikantenstellen für die im Zuge der Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher notwendigen Berufspraktika der ARS-Schüler sowie der Studierenden der Heilerziehungspflege und das 6-wöchige Begleitpraktikum in Jugendhilfeeinrichtungen. Vitos Teilhabe stellt sicher, dass die jeweiligen Praxisanleiter eine interne Anleiterschulung durchlaufen sowie an den Vor- und Nachbereitungstreffen in der Schule teilnehmen können; bietet über die Praktika hinaus Hospitationen für Schüler und Lehrer an und informiert die Schule über geplante Fortbildungen. Außerdem stellt Vitos Teilhabe der Schule bei geeigneten Themen Fachreferenten zur Verfügung,

Umgekehrt bietet die ARS der Vitos Jugendhilfe Schulungen von Mitarbeitern zu Themen der Jugendhilfe, des Jugendrechts und der Praxisanleitung und hält sie über Entwicklungen in der Erzieherausbildung auf dem Laufenden. Die ARS berücksichtigt bei der Belegung der Praktikantenplätze für das Anerkennungsjahr und das 6-Wochen-Praktikum vorrangig die Vitos Teilhabe, Jugend- und Behindertenhilfe. Außerdem wird der Schwerpunkt „Heimerziehung“ in der Ausbildung regelmäßig auf Praxisrelevanz überprüft. Die gemeinsame Teilnahme an internationalen Partnerschaftsprojekten (z.B. Erasmus+) wird weiter ausgebaut.



Die Vitos Teilhabe und die Adolf-Reichwein-Schule Limburg streben im Rahmen ihrer Möglichkeiten jährlich eine gemeinsame Veranstaltung zu Themen der erzieherischen Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe an.

Zur Koordinierung der Zusammenarbeit finden jährlich zwischen den Kooperationspartnern Treffen auf Leitungsebene statt.

Bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung ließ Ulrike Bender, Leiterin der Jugendhilfe, die vergangenen gemeinsamen Jahre Revue passieren. Ralf Abel, Schulleiter der Adolf-Reichwein-Schule betonte die Wichtigkeit der praxisorientierten Ausbildung und lobte die professionelle Zusammenarbeit mit Vitos.

Die Geschäftsführerin von Vitos Teilhabe, Edeltraud Krämer, zeigte sich froh über das bisher erreichte. „Ein sehr hoher Prozentsatz unserer Mitarbeitenden in Idstein sind ehemalige Schüler der Adolf-Reichwein-Schule. Dies ist das sichtbare Zeichen für eine gelungene und zukunftssträchtige Kooperation. Ähnliche Erfolge erhoffen wir uns zukünftig auch im Berufszweig der Heilerziehungspflege.“



BU: Edeltraud Krämer und Ralf Abel nach der Unterschrift der Kooperationsvereinbarung.  
(Foto: Vitos Teilhabe)



## Hintergrund

Die **Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH** ist eine Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe, die an verschiedenen Standorten in Hessen tätig ist. Vitos hat zum 01.01.2016 alle heilpädagogischen Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung in Vitos Teilhabe gebündelt. Zum Unternehmen gehören stationäre, teilstationäre und ambulante Jugendhilfeangebote, stationäre Angebote für geistig behinderte Kinder und Jugendliche, Wohnangebote für geistig behinderte Erwachsene sowie eine Werkstatt für behinderte Menschen. Rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Klienten. Vitos Teilhabe hat neben dem Hauptsitz in Idstein Standorte in Bensheim, Darmstadt, Homberg, Wiesbaden, Riedstadt, Weilmünster, Herborn, Haina und Bad Emstal.

An der **Fachschule für Sozialwesen** der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg mit ihren Fachrichtungen Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege wurden in den letzten Jahren bereits tausende Schülerinnen und Schüler zu staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern sowie Heilerziehungspflegerinnen und –pfleger ausgebildet. Von Anfang an legte die Schule Wert darauf, nicht nur für Kindergärten und –tagesstätten auszubilden, sondern auch Jugendhilfe und Behindertenhilfe gleichrangig im Lehrplan zu verankern. Die Schule hat einen hervorragenden Ruf, was sich auch in den guten Berufschancen ihrer Absolventen niederschlägt.